

Aarau, 23. März 2020

Für Rückfragen

Florian Vock, Präsident Aarg. Gewerkschaftsbund, 079 650 53 08

Silvia Dell'Aquila, Regionalleiterin VPOD Aargau/Solothurn, 076 433 91 06

## Demonstrationen und Feiern zum Tag der Arbeit abgesagt – Aargauer Komitees prüfen Alternativen

**Unter den aktuellen Umständen hat der Schweizerische Gewerkschaftsbund am 23. März entschieden, die Demonstrationen und Versammlung abzusagen. Der Aargauische Gewerkschaftsbund (AGB) trägt diese Entscheidung mit.**

Dieser historisch einmalige Schritt ist schmerzhaft, aber angesichts der aktuellen Pandemie unausweichlich. «Der 1. Mai mit seiner mehr als hundertjährigen Geschichte wird mit Sicherheit auch eine einjährige Pause überstehen», so Albi Gassmann vom 1. Mai-Komitee Fricktal.

«Wir werden in den kommenden Tagen mit den Komitees im Aargau prüfen, mit welchen anderen Formen wir die wichtigen Anliegen der Arbeitnehmer\*innen an die Aargauer Bevölkerung bringen», so AGB-Präsident Florian Vock. Die beliebte Zeitung zum Tag der Arbeit werde in jedem Fall produziert.

Ein besonderer Fokus muss, neben den Angestellten, die jetzt unter Lohnausfällen und Kurzarbeit leiden, gerade in diesen Tagen auf den Arbeitsbedingungen jener liegen, die beklatscht und von allen Seiten als systemrelevant bezeichnet werden. Aktuell liegt der Fokus aller darauf, ihre und die Gesundheit anderer zu schützen. Dazu kommt für die Gewerkschaften der vordringliche Kampf für die Garantie von Jobs und Löhnen in der Corona-Krise. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass diejenigen, welche unmittelbar an dieser Krise leiden werden, einmal mehr die prekär und befristet Beschäftigten und allgemein die eher schlechter bezahlten sind. Doch viele gerade dieser Berufe und Tätigkeiten erweisen sich in diesen Tagen als systemrelevant. Systemrelevanter als Banken und andere Grosskonzerne mit ihren Top-Salären. Betroffen sind viele Berufe im Service Public, im Detailhandel, in der Reinigung, bei Beratungsstellen, im Sozialbereich, bei der Kinderbetreuung und weitere.

VPOD-Regionalleiterin Silvia Dell'Aquila: «Beispielsweise nützt es nichts, dem Gesundheitspersonal öffentlich zu applaudieren und ihm gleichzeitig den elementaren Gesundheitsschutz zu verwehren. Das ist keine gute Entwicklung. So werden Angestellte im Gesundheitswesen in die Krankheit geschickt. Und: nach dieser Krise, wird sich zeigen, wie viel Wertschätzung für all die Menschen in den Berufen, die unser System zurzeit am Laufen halten, noch vorhanden ist».

Kasten:

Im Aargau vorgesehen und bereits vorbereitet waren folgende 1. Maifeiern: Vorabendfeier (30. April) des Bezirks Kulm in Unterkulm. Feiern am 1. Mai in Aarau, Baden, Brugg, Lenzburg, Zofingen, Stein (Fricktal) und Wohlen (Freiamt).